

Migros-Vereinbons machten Jan glücklich

Das Mitglied der zeka-Rollers (Aarau, Baden) erhielt einen Spezialrollstuhl. Sein Verein erhielt schweizweit am meisten Bons.

Cynthia Mira

Diese Woche war es so weit: Der 12-jährige Jan Frischknecht aus Knonau ZH nahm am Donnerstagnachmittag erstmals Platz auf seinem neuen Hightech-Rollstuhl. Sein Trainer Michel Joye hatte das Geschenk unter einem Tuch versteckt. Jan konnte dieses dank eines Seils mit seinem Rollstuhl im Rückwärtsgang nach oben heben. Dabei sah er sein neues Sportgerät und sein Grinsen wurde breiter. Seit vier Jahren spielt er Powerchair-Hockey bei den Aargauer zeka-Rollers. Dank der Migros-Kampagne «Support your Sport» hat er nun seinen eigenen Stuhl mit fixiertem Schläger.

Die zeka-Rollers sind die Sieger der gesamten Sammelaktion (die AZ berichtete). Ihnen wurden 60 873 Vereinbons zugespielt. So viel wie keinem anderen Verein. «Schweizweit wurden über 33 Millionen Bons eingescannt», sagte Migros-Sprecher Patrick Stöpfer. Er erschien gemeinsam mit der Leiterin der Promotion, Cornelia Wolfenstädter, zur Übergabe des Rollstuhls.

«Es ist absolut berührend», sagte sie. Die Kampagne sei Neuland gewesen. «Am Anfang haben wir die Vereine direkt angeschrieben, aber die Anmeldungen blieben auf einem bescheidenen Niveau.» Eine Woche vor dem Start Ende Januar seien sie aber mit Anmeldungen überrannt worden. «Es gab unglaublich tolle Aktionen, die mich auch zum Grinsen brachten», so Stöpfer. Aber die Übergabe vor Ort als direktes Resultat der Kampagne nun mitzerleben, sei besonders schön. «Es ist etwas anderes, als die Videos in den sozialen Medien zu verfolgen.»

Das Challenge-Fieber brachte die Familie näher zusammen

Grosse Freude über den Sieg haben auch Jans Eltern: «Die Monate sind ex-



Jan erhielt Besuch der Migros: Cornelia Wolfenstädter und Patrick Stöpfer leiteten die erfolgreiche Kampagne.

trem spannend gewesen», sagte sein Vater Markus Frischknecht. «Wir haben immer wieder nachgeschaut, wie der Stand ist und wie sich die Aktion entwickelt.» Es habe nicht nur den Zusammenhalt in den Vereinen gestärkt, sondern auch die Familie näher zusammengebracht. «Wir haben von unseren Verwandten im Welschland Bons zugeschickt bekommen.» Zudem habe es Vereine gegeben, die Teil der Kampagne gewesen seien, die Bons am Ende aber doch an sie weitergeleitet hätten. Jans Vorfreude sei gross gewesen, sag-

te seine Mutter Monika Frischknecht. Trotz des überragenden Sieges kam am Ende aber nicht genug Geld zusammen. Der Rollstuhl kostet 25 000 Franken. Der Wert eines Bons lag am Ende bei 15 Rappen pro Stück. Von der Migros gab es 9296 Franken. Hinzu kamen Direktspenden über Wemakeit, die ebenfalls Teil der Kampagne war, in der Höhe von 762 Franken. Dank einer privaten Spende sind weitere 5000 Franken gedeckt. «Für den Rest werden wir mit Anfragen an Stiftungen und Unterstützerinnen und Unterstützer sicher fündig», sagt Trainer Michel Joye. «Der Stuhl stammt von einem Hersteller Degonda Rehab in Gwatt und kann nun individuell an Jans Bedürfnisse angepasst werden.»

Den ersten Härtestest gibt es im Juni bei einem Turnier im Tessin

«Ich habe mir das Himmelblau heller vorgestellt», sagte Jan über sein Gerät. Aber er passe ihm gut. «Er reagiert schneller und besser», befand er. Die Bedienung läuft über einen Steuerhebel an der Armlehne. Die Gegner müssen sich künftig von Jan, dem Spieler mit der Nummer 66, in Acht nehmen. Gut möglich, dass er einst auch in der Schweizer Nationalmannschaft spielen wird. Manch ein Spieler, der bei den zeka-Rollers begann, gehört mittlerweile zu den besten Spielern der Schweiz. Im internationalen Feld platzieren sich die Schweizer auf Platz vier.

Die nächste Weltmeisterschaft wird, wenn es die Pandemie zulässt, 2022 in Sursee ausgetragen. Seinen ersten Auftritt wird Jan aber bereits am 12. Juni im Tessin antreten. Dann spielen die zeka-Rollers ein Freundschaftsspiel gegen das Meistersteam Iron Cats Zürich. Auch im italienischsprachigen Teil der Schweiz soll die Sportart Fuss fassen. Das Turnier ist der Startschuss dazu.

Das Eniwa-Gruppenbild wieder mit zwei Damen

Nach einer Ersatz- und einer Zuwahl hat der Verwaltungsrat jetzt neun Mitglieder.

Erwartungsgemäss warf die Eniwa-Generalversammlung, die erneut ohne physische Präsenz der Aktionäre abgehalten werden musste, keine allzu hohe Wellen. Alle Traktanden wurden mit deutlichen Mehrheiten im Sinne des Verwaltungsrates, respektive des Mehrheitsaktionärs, der Stadt Aarau, genehmigt. Problemlos liefen auch die Wahlen. Vizepräsidentin Corina Eichenberger hatte ihren Rücktritt eingereicht. Die ehemalige FDP-Nationalrätin hatte sich während zwölf Jahren im Verwaltungsrat und im Personalausschuss der Eniwa engagiert.

«Gemäss Eignerstrategie der Hauptaktionärin Stadt Aarau ist anzustreben, dass beide Geschlechter zu mindestens je 40 Prozent im Verwaltungsrat vertreten sind», heisst es in



Der neue Verwaltungsrat mit Präsident Beat Huber (M.).

Bild: zvg

einer Medienmitteilung. Der Verwaltungsrat habe deshalb vorgeschlagen, zwei Sitze mit Kandidatinnen zu beset-

zen. Von der Generalversammlung gewählt wurden Sabine Sulzer Worlitschek und Désirée Mollet. Damit sind

wieder zwei Frauen im jetzt neunköpfigen Gremium. Das war schon einmal so: In der Ära von Stadtpräsidentin Jolanda Urech war sogar eine Frau Präsidentin des Energieversorgers.

Die Gesamtsumme der Vergütung der Verwaltungsräte bleibe trotz der Vergrößerung des Gremiums auf neun Personen gleich, heisst es. «Längerfristig wird wieder eine Verkleinerung des Verwaltungsrates auf höchstens sieben Mitglieder angestrebt.» Mit einer Statutenänderung wurde der Sitz der Eniwa von Aarau nach Buchs verlegt. «Die Domiziladresse hat keinen Einfluss auf die Steuereinnahmen der Stadt Aarau, da die Steuerauscheidung gemäss Energieabsatz in den einzelnen Versorgungsgemeinden vorgenommen wird», heisst es. (uhg)

ANZEIGE

Das GLC Coupé Plug-in-Hybrid.

auto schmid ag

5035 Unterentfelden

ANZEIGE

Profitieren Sie von 20% Rabatt auf Implantat-Kronen, zahnärztliche Zirkon-Brücken und Kronen

(Grundlage SSo-Tarif 2021, TP 1.06 / Der Rabatt gilt nicht auf das Abutment)



AAZ Aarauer Zahnklinik
Zahnklinik für Implantologie
und Allgemeinzahnmedizin

Tel. 062 825 11 11
Entfelderstrasse 2
5000 Aarau

Mo-Fr 07.30 – 22.00
Sa 08.30 – 22.00
So Notfalldienst

20% Aktion
Vom 01. Juni bis 21. Juni 2021

